

Robert Hermann

Präsenztheorie

Möglichkeiten eines neuen Paradigmas
anhand dreier Texte der deutschen Gegenwartsliteratur
(Goetz, Krausser, Herrndorf)



Robert Hermann

Präsenztheorie

LITERATUR KULTUR THEORIE

Herausgegeben

von

Sabina Becker, Christoph Bode, Hans-Edwin Friedrich,
Oliver Jahraus und Christoph Reinfandt

Band 26

ERGON VERLAG

Robert Hermann

Präsenztheorie

Möglichkeiten eines neuen Paradigmas anhand
dreier Texte der deutschen Gegenwartsliteratur
(Goetz, Krausser, Herrndorf)

ERGON VERLAG

Zugl.: Diss., Ludwig-Maximilians-Universität München, 2018
Die vorliegende Arbeit wurde mit einem LMU-Abschlussstipendium gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISSN 1869-9030
ISBN 978-3-95650-521-8 (Print)
ISBN 978-3-95650-522-5 (ePDF)

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
1.1	Kunst: ein Erlebnis?	9
1.2	Präsenz: ein analytischer Begriff?	18
2.	Präsenztheorie: Genese eines Paradigmas	25
2.1	Fundament: Wittgenstein und Heidegger	25
2.1.1	Intertextuelle Relevanz	25
2.1.2	Gemeinsame Rezeptionsgeschichte	29
2.2	Ludwig Wittgenstein	32
2.2.1	Die Grenze (I)	33
2.2.2	Die Logik	34
2.2.3	Sagen und Zeigen	35
2.2.4	Das Mystische	38
2.2.5	Das metaphysische Subjekt	40
2.2.6	Die Leiter-Metapher	45
2.2.7	Die Grenze (II)	48
2.3	Martin Heidegger	49
2.3.1	Das Sein (I)	49
2.3.2	Gleichursprünglichkeit	52
2.3.3	Der Augenblick	56
2.3.4	Verbergung und Entbergung	58
2.3.5	Gelassenheit	62
2.3.6	Der Unter-Schied	66
2.3.7	Das Sein (II)	69
2.4	Wittgenstein und Heidegger: Zusammenfassung	74
2.5	George Steiner	79
2.5.1	Transzendenz und Theorie	80
2.5.2	Gegenschöpfung und Verantwortlichkeit	84
2.5.3	Andersheit	88
2.5.4	Theologisierung der Kunst	91
2.5.5	Unmittelbarkeit	94
2.5.6	Zusammenfassung	95
2.6	Jean-Luc Nancy	97
2.6.1	X ist Y	97
2.6.2	Präsenz, Immanenz und Transzendenz	98
2.6.3	Identität und Passivität	102

2.6.4	Exscription und Berührung	105
2.6.5	Philosophie und Literatur	111
2.6.6	Zusammenfassung	115
2.7	Karl Heinz Bohrer	116
2.7.1	Plötzlichkeit, Präsens und Präsenz	117
2.7.2	Ästhetische Augenblicke	120
2.7.3	Transzendenz ohne Transzendenz	126
2.7.4	Selbstreferenz vs. Kontext	129
2.7.5	Zusammenfassung	135
2.8	Martin Seel	136
2.8.1	Erscheinen	137
2.8.2	Aktive Passivität	142
2.8.3	Radikale Immanenz	145
2.8.4	Rauschen und Rausch	148
2.8.5	Zusammenfassung	156
2.9	Dieter Mersch	157
2.9.1	Materialität und Amedialität	159
2.9.2	Alterität und Responsivität	164
2.9.3	Störungen	168
2.9.4	Leere und Fülle	173
2.9.5	Zusammenfassung	177
2.10	Hans Ulrich Gumbrecht	178
2.10.1	Sinn vs. Präsenz	180
2.10.2	Substanz und Epiphanie	187
2.10.3	Stimmung	194
2.10.4	Latenz	201
2.10.5	Zusammenfassung	205
2.11	Zusammenfassung und Vergleich der Ansätze	207
2.11.1	Äquivalente Begriffe	207
2.11.2	Singuläre Begriffe	215
2.11.3	Der Präsenzbegriff	215
2.11.4	Wiederkehrende Denkfiguren	217
2.11.5	Zwei Dimensionen, eine Theorie	220
2.12	Einordnung und Abgrenzung problematischer Begriffe	222
2.12.1	Metaphysik und Transzendenz	223
2.12.2	Mystik und Unmittelbarkeit	225
2.12.3	Esoterik und Okkultismus	227
2.12.4	Spiritualismus und Spiritualität	228
2.12.5	Zusammenfassung	231

2.13	Überschneidungen und Unterschiede zu anderen	
	Denktraditionen	231
2.13.1	Differenztheorien	231
2.13.2	Rezeptionsästhetik	241
2.13.3	Emotionsforschung	245
2.13.4	Phänomenologie	252
2.13.5	Anthropologie	256
2.13.6	Zusammenfassung	259
3.	Präsenzanalysen	261
3.1	Präsenzanalytische Vorarbeiten	261
3.1.1	Bisherige Applikationsversuche	262
3.1.2	Kritische Beurteilung	269
3.2	Begründung der Textauswahl	272
3.3	Rainald Goetz: <i>Rave</i> (1998)	274
3.3.1	Schrift: das zu Überwindende	276
3.3.2	Epochen-Remix	285
3.3.3	Ohne-Worte-Zeit	293
3.3.4	Körper-Denken	299
3.3.5	Autor-Figur	306
3.3.6	Kaputt-Leben	310
3.3.7	Zusammenfassung	315
3.4	Helmut Krausser: <i>UC</i> (2003)	317
3.4.1	Hyperschizophrenie	319
3.4.2	Film-Bewusstsein	326
3.4.3	Musikalische Leere	331
3.4.4	Zehn Frauen, Zehn Dimensionen	335
3.4.5	Helmut als (Gegen-)Schöpfer	340
3.4.6	Schrift: das sich Verselbstständigende	344
3.4.7	Zusammenfassung	349
3.5	Wolfgang Herrndorf: <i>Tschick</i> (2010)	352
3.5.1	Schrift: das zu Verschleiernde	352
3.5.2	Drei Wirklichkeiten	359
3.5.3	Romantik 2.0	366
3.5.4	Alterität des Ostens	373
3.5.5	Epiphanien ohne Gott	378
3.5.6	Eintauchen	385
3.5.7	Zusammenfassung	388

4.	Ergebnisse und Schlussgedanken	391
4.1	Präsenz: ein analytischer Begriff	391
4.2	Kunst: ein Erlebnis	394
	Bibliografie	399
	Siglenverzeichnis	399
	Filme	399
	Primärliteratur	399
	Sekundärliteratur	400
	Danksagung	417